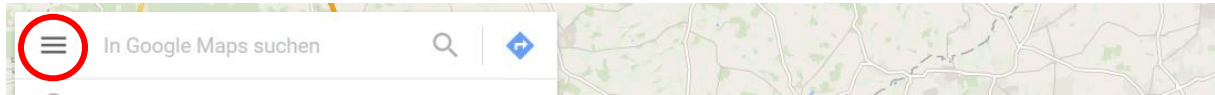


## Eigenen Online-Stadtplan erstellen

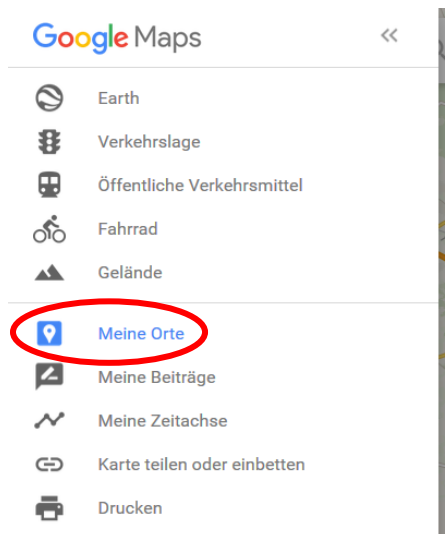
### Google-Maps

Um eine eigene Google-Map zu erstellen, benötigt man einen Google-Account. Dieser ist vielfach ohnehin schon vorhanden (z.B. Gmail, YouTube, Google+ etc.), ist aber alternativ auch mit wenigen Mausklicks neu erstellt. Für eine Einrichtung empfiehlt sich ein separater Google-Account, unabhängig von einem privaten Konto.

Unter <https://maps.google.com> kann man sich einloggen.



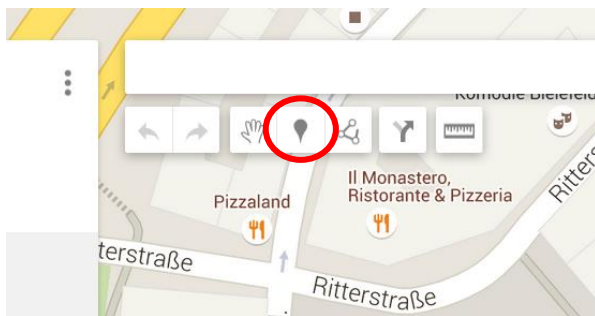
Dann wird links oben das Hamburger-Menü angeklickt. Im sich öffnenden Drop-Down muss „Meine Orte“ ausgewählt werden.



Dort gibt es dann den Register „Karten“, wo die bisher erstellten eigenen Karten angezeigt werden und wo man eine neue „KARTE ERSTELLEN“.

Es öffnet sich in einem neuen Tab eine neue Karte direkt im Bearbeitungsmodus. Mit Klick auf „Unbenannte Karte“ kann zunächst der Kartentitel verändert werden. Ein kurzer Beschreibungstext kann hinzugefügt werden. Die Änderungen sind sofort wirksam, ohne extra aus speichern zu drücken.

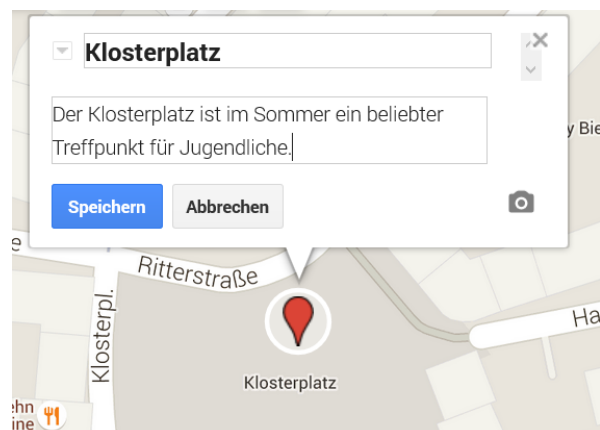
Über die normale Such- oder Zoomfunktion könnt ihr zu eurem Ort navigieren. Ein hoher Zoomfaktor bietet sich an, um möglichst viele Details erkennen und die eigenen Orte exakt platzieren zu können.



Das wichtigste Werkzeug ist nun die „Orstmarkierung“. Diese klickt ihr einmalig an und führt die Maus zu dem Ort, wo die Markierung gesetzt werden soll. Der Mauszeiger hat sich nun zu einem Fadenkreuz geändert und kann entsprechend sehr genau positioniert werden. An diese Position klickt ihr wiederum einmalig. Es öffnet sich ein neues Fenster, in das ihr Ort und Beschreibung eingeben könnt.

Sobald ihr mit der Beschreibung fertig seid, klickt ihr auf „Speichern“.

Wenn ihr Fotos hinzufügen wollt, wird es nun etwas komplizierter, da in Google-Maps Fotos nicht direkt abgelegt werden können. Sie müssen statt dessen bereits irgendwo im Internet abgelegt und mit eindeutiger Webadresse (URL) erreichbar sein. Es können theoretisch beliebige Fotos aus dem Internet verlinkt werden (Achtung, Urheber- und sonstige Bildrechte unbedingt beachten!), oder – besser – ihr ladet eure eigenen, extra für das Projekt erstellten Fotos ins Netz. Dies kann über die eigene Homepage geschehen oder ihr nutzt einen Online-Speicherdienst (Cloud), z.B. Dropbox, Google-



Drive, aber auch Picasa oder Flickr. Die Cloud-Dienste haben i.d.R. den Vorteil, dass man die hochgeladenen Dateien mit Vorschaufunktion besser betrachten und sortieren bzw. auswählen kann. Im folgenden wird die Verlinkung von Dropbox-Fotos beschrieben.

### Dropbox als Cloud-Speicher

Unter <https://dropbox.com> erreicht man die Dropbox via Browser. Hier müsst ihr euch natürlich zunächst wieder einloggen. Wer noch keinen Account hat, kann sich kostenlos einen erstellen. 2GB Speicherplatz sind darin enthalten.

In der Dropbox können Ordner in ähnlicher Form, wie ihr das vom Windows-Explorer gewohnt seid, erstellt werden, um eine bessere Übersicht zu behalten. Die Fotos können dann ganz einfach per Drag&Drop z.B. vom Desktop mit gedrückter Maustaste in das Browserfenster gezogen werden. Der Upload der Fotos dauert je nach Bildanzahl und -größe entsprechend.

Um Speicherplatz und Ladezeit der Google-Map zu sparen, kann es ggf. Sinn machen, die Fotos vor dem Upload zu verkleinern. Ein hilfreiches kostenloses und sehr einfaches Tool dafür ist z.B. Photoscape<sup>1</sup>, mit dem ihr im Reiter „Stapelverarbeitung“ viele Bilder gleichzeitig mit selbst gewählten Abmessungen, Filtern u.ä. bearbeiten könnt. Nach unserer Erfahrung reicht eine Bildabmessung der längeren Seite von 600 Pixeln für die Verwendung in Google-Maps vollkommen aus. Auch ein eigenes Wasserzeichen an immer derselben Position kann mit Photoscape per Stapelverarbeitung über die Bilder geschrieben werden.

Im nächsten Schritt müssen die Fotos, die ihr verwenden wollt, in der Dropbox für die Öffentlichkeit freigegeben werden. In bestehenden Dropbox-Accounts, die vor 2015 angemeldet wurden, ist dies ganz einfach, da diese Accounts bereits einen Ordner „Public“ enthalten, der automatisch freigegeben ist. Fotos, die in diesem Ordner abgelegt werden, sind also bereits als öffentlich markiert. Ab 2015 hat Dropbox diesen Ordner abgeschafft und Fotos müssen manuell freigegeben werden. Dies ist aber auch ganz einfach möglich, indem ihr einfach auf den „Freigeben“-Button klickt, der automatisch erscheint, wenn ihr die Maus über das entsprechende Bild bewegt.

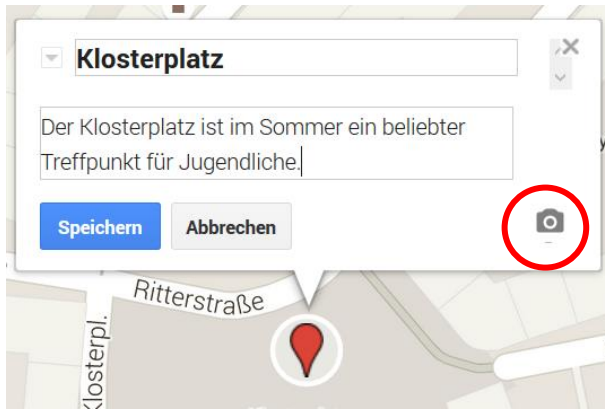
Nun müsst ihr noch die Bild-URL in der Dropbox herausfinden, die in Google-Maps verlinkt wird, damit das Foto dort angezeigt wird. Dazu müsst ihr das Foto anklicken, was sich dann in Original-Auflösung öffnet und dann oben rechts nochmals auf „Freigeben“ klicken. (Ihr könnt die „Freigeben“-Schaltfläche alternativ auch schon auf der Vorschauseite anklicken.) Es öffnet sich ein Fenster, in dem der „öffentliche Link“ zum Bild eingetragen ist. Diesen müsst ihr in die Zwischenablage kopieren.



Der Link hat dann mehr oder weniger die folgende Syntax:

<https://dl.dropboxusercontent.com/irgendwelche-unterordner/bild-xyz.jpg> oder ggf. auch <https://dl.dropboxusercontent.com/irgendwelche-unterordner/bild-xyz.jpg?dl=0>

<sup>1</sup> [http://www.chip.de/downloads/Photoscape\\_31968029.html](http://www.chip.de/downloads/Photoscape_31968029.html)



Nun wechselt ihr zurück zur Google-Map, klickt auf den wie oben vorbereiteten Punkt, wo ihr das Foto einfügen möchtet und drückt dort unten rechts auf das Kamera-Symbol.

Es öffnet sich daraufhin ein neues Fenster, wo ihr die „Bild-URL“, also die vorher aus der Dropbox kopierte Adresse, einfügen müsst. (Alternativ können hier natürlich auch anderswo abgelegte Bilder verlinkt werden, ihr könnt aber auch YouTube-Filme an dieser Stelle einbinden.)

Nun wird es wiederum etwas „tricky“, was ausschließlich für Dropbox-Fotos gilt: Wenn ich die oben kopierte Dropbox-Adresse einfüge, sagt Google-Maps zunächst: „Das Bild kann unter dieser URL nicht gefunden werden.“

Fügt man in die Adresszeile jedoch hinter die Dateieendung \*.png bzw. \*.jpg noch folgende Zeichenkette: ?raw=1 – dann funktioniert es auf wundersame Weise und das Foto wird angezeigt. Die Dropbox-Bild-URL muss dann also diese Syntax tragen:

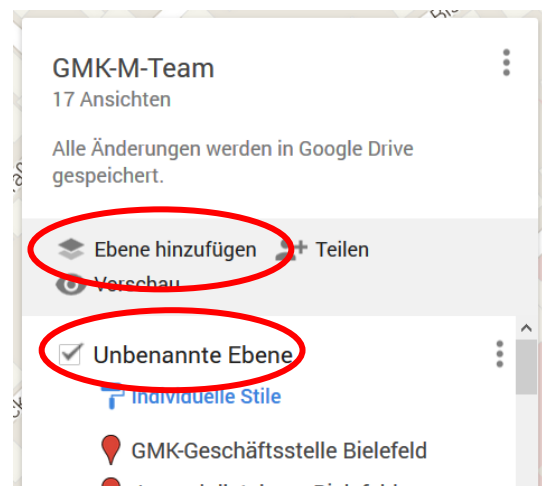
<https://dl.dropboxusercontent.com/irgendwelche-unterordner/bild-xyz.jpg?raw=1>

Dann klickt man nur noch die Schaltfläche „Auswählen“ an und das Bild wird eingefügt. Bitte „Speichern“ im letzten Schritt nicht vergessen!

## Weitere Optionen in Google-Maps

### Ebenen

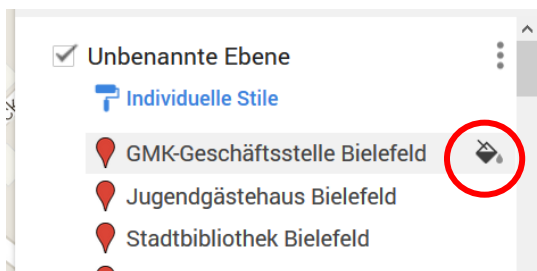
Ihr könnt mit verschiedenen Ebenen arbeiten, um z.B. nur die „Angebote für Kinder bis zwölf Jahre“ oder die „Angebote für Jugendliche bis 16 Jahre“ anzeigen zu lassen. Dazu müssen entsprechend diese Ebenen erstellt und eindeutig benannt werden. Mit Klick auf den Haken vor die jeweilige Ebene, werden die erstellten Ortsmarkierungen dann in eurer Karte ein- oder ausgeblendet.



### Markierungs-Symbole ändern

Ebenfalls zur besseren Übersicht eignen sich verschiedene Symbole, kombiniert mit unterschiedlichen Farben. Google-Maps bietet bereits eine Vielzahl an vorgefertigten Symbolen, alternativ können aber auch selbst erstellte Grafiken als eigene Symbole verwendet werden.

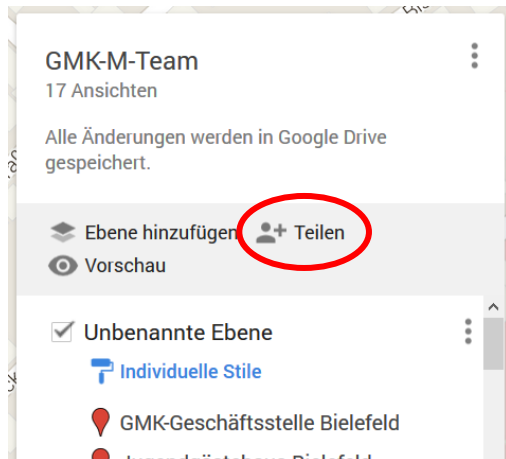
Um die Symbole zu ändern, fahrt ihr mit der Maus über die Zeile der Markierung. Dann klickt ihr auf



das „Bearbeiten“-Symbol am Ende der Zeile. Es öffnet sich ein kleines Fenster, wo ihr die „Farbe“, „Symbolform“ und vor allem auch „Weitere Symbole“ auswählen könnt. Diese sind von Google bereits in verschiedene Kategorien sortiert. Ein Klick auf das neue Symbol ändert sofort die Ansicht der Ortsmarkierung in eurer Karte.

## Veröffentlichen / Freigabeoptionen

Um die Karte in die eigene Webseite einzubetten, muss sie zunächst freigegeben werden. Dazu klickt ihr zunächst auf „Teilen“. Es öffnet sich ein Fenster mit den Freigabeeinstellungen. Unter



## Linkfreigabe

- Ein – Öffentlich im Web**  
Jeder im Internet darf die Datei(en) bzw. die Website finden und öffnen.
- Ein – Jeder, der über den Link verfügt**  
Zugriff durch alle Nutzer möglich, die über den Link verfügen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Aus – Bestimmte Personen**  
Für bestimmte Personen freigegeben

Zugriff: Jeder (keine Anmeldung erforderlich) **Darf lesen** ▾

Speichern

Abbrechen

„Zugriffsberechtigt“ könnt ihr auswählen, wer was mit der Karte anstellen darf. Klickt dazu einfach auf „Ändern“.

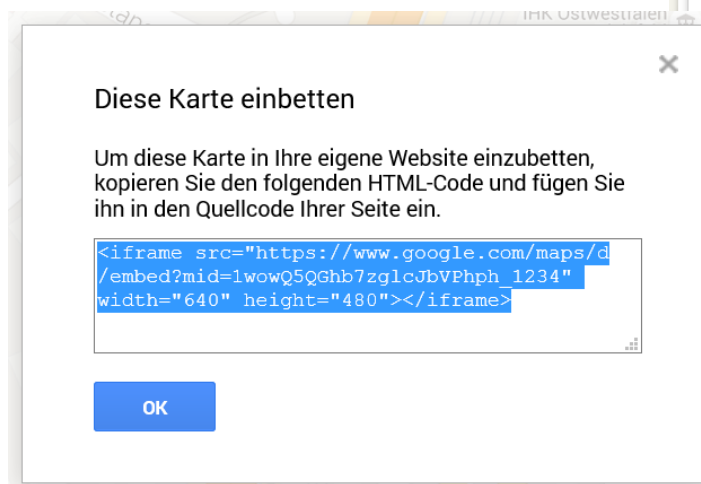
Sofern ihr die Karte in die eigene Seite einbinden wollt, muss sie „Öffentlich im Web“ sichtbar sein. Wenn ihr die Karte nur per Link versenden wollt, dann reicht die zweite Option. Sollen gar nur ganz bestimmte Personen Zugriff darauf haben, dann wählt die dritte Option aus.

Außerdem könnt ihr nun auch noch verschiedene Rechte zuweisen: Soll der Betrachter, der die Karte geöffnet hat, die Karte nur sehen können oder darf er sie ggf. auch weiter bearbeiten, Punkte hinzufügen oder andere löschen? Bei der „Öffentlich“-Einstellung sollte in jedem Fall nur „Darf lesen“ ausgewählt sein. Für das Redaktionsteam könnt ihr aber natürlich auch weitere Administratoren bestimmen, die an der Karte mitarbeiten dürfen, diese also „bearbeiten“ können. Diese Personen müssen dann auch über einen eigenen Google-Account verfügen.

## Einbetten in eigene Homepage

Um die Karte in die eigene Homepage einzubinden, klickt ihr auf die drei senkrechten Punkte neben dem Titel der Karte. Es öffnet sich eine Liste mit Optionen für die Karte. Hier wählt ihr nun „In meine Webseite einbetten“ aus.

Es öffnet sich daraufhin ein Fenster, in dem der HTML-Code für einen iframe angezeigt wird, den ihr dann an die entsprechende Stelle in eure Webseite einbauen könnt (HTML-Kenntnisse sind an dieser Stelle von Vorteil). Mit den „width“- und „height“-Angaben könnt ihr die Größe des iframes anpassen.





## Sonstiges

Mit den genannten „drei Punkten“ habt ihr auch die Möglichkeit, z.B. auf den Zoomfaktor, mit dem die Karte beim ersten Öffnen angezeigt wird, Einfluss zu nehmen. Außerdem könnt ihr selbstverständlich wählen, ob die Karte im Stadtplanmodus oder lieber in der Satellitenansicht angezeigt werden soll.

Die meisten Optionen und Einstellmöglichkeiten sind selbsterklärend. Probiert es einfach aus!

## Link-Verkürzer

Um nicht mit der ewig langen und sehr kryptischen Adresse von Google zu arbeiten, empfiehlt es sich, die Karte nicht nur in eine eigene Webseite einzubetten, deren Adresse man sich merken kann, sondern auch, die Original-URL zu „verkürzen“. Dafür gibt es so genannte Link-Verkürzer, wie z.B. <http://bit.ly> oder <http://goo.gl>.

## QR-Code

Den Link zur Map bei Google (oder OSM) oder zur Webseite, in die die Karte eingebettet ist, kann man auch als QR-Code „verschlüsseln“. Dazu benötigt man lediglich einen QR-Code-Generator, von denen es unzählige kostenlos im Internet gibt, z.B. via <http://goqr.me>. Dieser QR-Code kann dann z.B. in eigene Flyer o.ä. verwendet werden und führt ohne lange und kryptische Adresse direkt zur Map.

## OpenStreetMap (OSM)

Ein eigener Online-Stadtplan kann alternativ zu Google-Maps auch mit OSM umgesetzt werden, allerdings ist die Erstellung nicht ganz so komfortabel wie bei Google. Abgesehen davon werden die selbst erstellten Punkte nicht in der OSM-Smartphone-App angezeigt, sondern nur im Browser (dann aber auch im Smartphone). Eigene Layer werden mit Hilfe von „UMAP“ erstellt:

<http://umap.openstreetmap.fr/de/>

<http://www.konradlichka.info/2015/05/blog/eigene-karten-mit-openstreetmap-zeichen-schoen-offen-interaktiv/>

Formatierungen, Fotos, Links etc. müssen ähnlich wie z.B. in Wikipedia mit einer eigenen Markup-Language ausgezeichnet werden, z.B.

- Link mit Text: `[[http://beispiel.com|Text für den Link]]`
- Bild: `{{http://bild.url.com}}`
- Bild mit benutzerdefinierter Breite (in Pixel): `{{http://bild.url.com|Breite}}`
- Iframe: `{{{http://iframe.url.com}}}`
- Iframe mit benutzerdefinierter Höhe (in Pixel): `{{{http://iframe.url.com|Höhe}}}`
- \*Ein Stern für Kursiv\*
- \*\*Zwei Sterne für Fett\*\*
- #Eine Raute für große Überschrift#
- ##Zwei Rauten für mittlere Überschrift##
- ###Drei Rauten für kleine Überschrift###

Für OSM benötigt man ebenso wie für Google-Maps einen eigenen Account.

## Das GMK-M-Team

Das GMK-M-Team kommt in Ihre Einrichtung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Ostwestfalen-Lippe und dem Münsterland und plant, gestaltet und begleitet Medienprojekte gemeinsam mit Ihnen vor Ort. Durch erlebnisorientierte sowie kreative und kritische Nutzung aktueller Medien wird Medienkompetenz gefördert, die Sie befähigt, medienpädagogische Angebote in Ihrer Einrichtung durchzuführen und dauerhaft zu verankern. Zielgruppen sind Fachkräfte, Teamerinnen und Teamer, Ehrenamtliche sowie Kinder und Jugendliche.

Das Angebot wird vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und ist damit für die Einrichtungen kostenlos.

Um über das GMK-M-Team stets informiert zu bleiben, können Sie sich auch unsere kostenlose App installieren, die für iOS und Android in den bekannten App-Stores erhältlich ist (s. Grafik unten).

## Kontakt

### GMK Geschäftsstelle

Obernstraße 24a, 33602 Bielefeld

0521/67788

[www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de)

[gmk@medienpaed.de](mailto:gmk@medienpaed.de)

### GMK-M-Team

Eva Kukuk, Lajos Speck

Obernstraße 24a, 33602 Bielefeld

0521/5212620

[www.gmk-m-team.de](http://www.gmk-m-team.de)

[coaching@gmk-m-team.de](mailto:coaching@gmk-m-team.de)

